Presseinformation

13. Oktober 2006

Naturpark Jauerling: Strategiekonzept für inhaltlichen Neustart

Land NÖ unterstützt Projekt im Rahmen der ecoplus Regionalförderung

Der seit 1972 bestehende Naturpark Jauerling erstreckt sich über sieben Gemeinden (Maria Laach, Emmersdorf, Aggsbach, Spitz, Mühldorf, Raxendorf und Weiten) und ist mit einer Fläche von 11.500 Hektar der zweitgrößte Naturpark von Niederösterreich. Nun ist ein inhaltlicher Neustart des Naturparks geplant. Dazu ist eine grundlegende Konzeption notwendig, die strategische Leitlinien, Angebotsschwerpunkte, die räumliche Aufbereitung sowie die zukünftige Vermarktungslinie festlegt.

Das Land Niederösterreich wird das Projekt „Touristisches Strategiekonzept Naturpark Jauerling“ in der LEADER+ Region Weltkulturerbe Wachau im Rahmen der Regionalförderung unterstützen, dies wurde in der letzten Regierungssitzung auf Initiative von Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann beschlossen. Die Gesamtkosten des Projektes betragen 26.500 Euro, das Land Niederösterreich fördert unter Einbindung von EU-Mitteln mit rund 17.000 Euro.

Das Strategiekonzept wird durch einen externen Fachberater in enger Zusammenarbeit mit dem Naturparkverein erstellt. Unmittelbar im Anschluss an die Konzepterstellung ist bereits die Durchführung erster Umsetzungsmaßnahmen geplant. „Wanderungen im Naturpark Jauerling sind ein ganz besonderes Naturerlebnis“, sagt Gabmann. „Mit diesem Projekt wird der Naturpark noch mehr aufgewertet und gewinnt für den Tourismus an weiterer Bedeutung“.

Namensgeber für den Naturpark ist der Gebirgsstock, der die westliche Eintrittspforte zur Wachau bildet. Mit knapp 1.000 Meter ist der Jauerling der höchste Berg an der Donau zwischen Quelle und Mündung und gilt als einer der schönsten Aussichtsberge des Landes. An seinen Südhängen finden sich Weinterrassen und Obstbäume, am Plateau artenreiche Blumenwiesen und Wälder.

Nähere Informationen: ecoplus, Mag. Ursula Grabner, Margarete Pachernig, Telefon 01/513 78 50-24, e-mail u.grabner@ecoplus.at, m.pachernig@ecoplus.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at